

**Rita Koisek**  
**Stadtbücherei Gloggnitz**  
**Sparkassenplatz 5, 2640 Gloggnitz**

**Gloggnitzer Kinder lesen**  
**Kinder entdecken unsere Bücherei**

Projektarbeit im Rahmen der hauptamtlichen  
Ausbildung für Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Lehrgang HA-5

14.1.2024

## Abstract

Rita Koisek  
Stadtbücherei Gloggnitz  
Sparkassenplatz 5  
2640 Gloggnitz

### Gloggnitzer Kinder lesen

In unserer Bücherei gab es kaum Kinderveranstaltungen. Um Kindern spielerisch die Bibliothek näherzubringen, ihnen Spaß zu bereiten und somit die Lese- und Informationskompetenz zu fördern, war meine Idee für das Projekt verschiedene Angebote für unterschiedliche Zielgruppen zu veranstalten. Ziel dieser Arbeit war es, die Kinder an die Bibliothek zu binden und die positiven Aspekte davon zu lehren.

# Inhalt

<b>1. EINLEITUNG .....</b>	<b>5</b>
1.1. Eckdaten der Bücherei .....	5
1.2. Projektidee .....	5
<b>2. PLANUNG UND KOOPERATION.....</b>	<b>6</b>
2.1. Absprache (Gespräche mit dem Träger).....	6
2.2. Termine.....	6
2.3. Schwierigkeiten .....	6
2.4. Kooperation mit anderen Institutionen und Privatpersonen .....	7
<b>3. ZIELE / LEITFADEN.....</b>	<b>7</b>
<b>4. ALLGEMEINES .....</b>	<b>8</b>
4.1. Leseförderung .....	8
4.2. Zielgruppen und Zielgruppenarbeit.....	9
4.2.1. XXS - Lesen von Anfang an für Kinder von 0-3 Jahren .....	10
4.2.2. XS – Kinder von 3-6 Jahren .....	10
4.2.3. S – Kinder der 1.-2. Schulstufe .....	10
4.2.4. M – Kinder der 3.-4. Schulstufe .....	11
4.2.5. L – Kinder der 5.-9. Schulstufe .....	11
4.2.6. XL – Jugendliche ab der 10. Schulstufe, Vermittlung der Jugendliteratur .....	11
<b>5. UMSETZUNG .....</b>	<b>12</b>
5.1. Grundsätzliches.....	12
5.1.1. Bilderbuchkino .....	12
5.1.2. Ferienspiel – Geschichten am Lagerfeuer .....	13
5.1.3. Weihnachtspost für Kinderjahreskartenbesitzer und VS-Klassen.....	14
5.1.4. Weihnachtsgeschichte „Wie der kleine Esel das Weihnachtswunder fand“ .....	14
5.1.5. Lesung mit Frau Ammerer und Detektive in der Bücherei .....	15
5.1.6. Kamishibai .....	16

5.1.7.	Handpuppenspiel und Sockenpuppen basteln.....	16
5.1.8.	Wie entsteht ein Buch inkl. Wissensquiz.....	16
5.1.9.	Bücher verbinden Generationen - Polyschüler stellen Bücher den Jüngeren vor ..	17
5.1.10.	Escape the library.....	18
5.1.11.	Backstube „Süße Rezepte“ .....	19
5.1.12.	Märchenlaternenwanderung.....	19
5.1.13.	Schachtelworkshop .....	20
5.1.14.	Buchstart .....	20
5.1.15.	In and out im Buchregal.....	21
5.1.16.	Lesetheater.....	21
5.1.17.	Comics.....	22
5.1.18.	Detektiv Schlaufuchs - Dem Glitzer auf der Spur.....	23
5.1.19.	Elster und glitzernde Gegenstände .....	24
5.1.20.	Generationenyoga .....	25
<b>6.</b>	<b>REFLEXION .....</b>	<b>25</b>
<b>7.</b>	<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT .....</b>	<b>26</b>
<b>8.</b>	<b>ZAHLEN UND FAKTEN .....</b>	<b>26</b>
<b>9.</b>	<b>SCHLUSSWORTE .....</b>	<b>26</b>
<b>10.</b>	<b>ANHANG (BILDER) .....</b>	<b>27</b>
<b>11.</b>	<b>QUELLENANGABEN/LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>37</b>

# 1. Einleitung

## 1.1. Eckdaten der Bücherei

### Entstehung der Stadtbücherei

Aus der Volksbücherei, aus der Zeit des Liberalismus stammend (die zuerst im Schulhaus und dann im alten Rathaus untergebracht war), und der 1934 aufgelösten Arbeiterbücherei wurde 1957 die städtische Freihandbücherei (Dr. Karl Renner-Bücherei) geschaffen. Für kurze Zeit übersiedelte diese in die Wiener Straße. Da sie am Stadtrand für die Bürger aber zu abgelegen war, wurde sie wieder ins alte Rathaus übersiedelt.

Seit der Errichtung des neuen Stadtamtes im Jahr 2003 ist die Stadtbücherei im gleichen Gebäude untergebracht.

Im Jahr 2022 feierte die Bücherei ihr 65-jähriges Bestehen.

### Zahlen und Fakten

Die Stadt Gloggnitz hat 5863 hauptwohnsitzlich und 1246 nebenwohnsitzlich gemeldete Bürger. Die Bücherei liegt im Zentrum von Gloggnitz und verfügt über 8.436 Medien. Teilweise werden wir von der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Enzenreith, Raach, Buchbach, Schottwien, Priggitz, Payerbach und Reichenau besucht.

## 1.2. Projektidee

Die Stadtbücherei Gloggnitz war bisher eher eine Bücherei, in welcher sich Leser Medien entliehen und Gespräche mit den Kunden geführt wurden. Schulklassen kamen zwar zum Ausleihen von Büchern in die Bibliothek, Veranstaltungen gab es bei meiner Vorgängerin aber kaum. Daraus entstand meine Idee, unsere Bibliothek aus dem Dornröschenschlaf erwachen zu lassen.

In regelmäßigen Abständen sollen spielerisch Aktivitäten durchgeführt werden, um Hemmschwellen bei den Kindern und Jugendlichen abzubauen, damit sie sich in den Räumlichkeiten der Bibliothek wohlfühlen. Lust auf die Bücher zu bekommen und dabei Spaß zu haben, ist ein wichtiger Aspekt, damit die Kinder auch später zu Lektüren greifen.

Kinder und Jugendliche sind eine wichtige Zielgruppe, da sie, wenn sie früh und spielerisch in das Geschehen der Bücherei eingebunden werden, auch später treue Kunden bleiben. Im jungen Alter wird die Umgebung spielerisch erforscht, deshalb habe ich diesen Ansatz für mein Projekt gewählt.

### Vorlesen trainiert die Konzentration

Kinder können sich besser konzentrieren und fallen seltener durch Hyperaktivität auf, wenn ihnen früh viel vorgelesen wurde. Dies belegt eine Studie der New York University (2018).<sup>1</sup>

<sup>1</sup> vgl. Elternleben.de, <https://www.elternleben.de/elternwissen/baby/entwicklung-und-foerderung/warum-vorlesen-fuer-kinder-wichtig-ist-lesen-macht-schlau/>; ©2022

## **2. Planung und Kooperation**

### **2.1. *Absprache (Gespräche mit dem Träger)***

Nachdem die Projektidee feststand, habe ich mit dem Träger das Gespräch aufgenommen und die Zustimmung eingeholt, um die Veranstaltungen durchführen zu können.

### **2.2. *Termine***

Bei der Wahl der Termine wurde darauf geachtet, dass die Veranstaltungen außerhalb der Büchereiöffnungszeiten stattfinden, damit der normale Betrieb nicht behindert wird. Außerdem wurden die Zeiten mit dem Träger und den Bildungseinrichtungen koordiniert.

### **2.3. *Schwierigkeiten***

Beim Bilderbuchkino trat die Frage auf, wo man die Bilder hin projizieren sollte, da in der Bibliothek keine leere Wand vorhanden ist. Bei uns im Gebäude gibt es außerdem nur eine Leinwand, welche im Stadtsaal fixiert ist. Dort sollte die Veranstaltung meiner Meinung nach aber nicht stattfinden, da durch die Größe des Saales das gemütliche und heimelige Gefühl verloren geht und der Bezug zur Bibliothek fehlt.

Als Nächstes musste getestet werden, ob die Technik einwandfrei funktioniert. Schon im Vorhinein habe ich den Beamer und den Laptop aufgestellt, um die Verbindung zu untersuchen, da diese oft nicht stabil ist. Zu diesem Zeitpunkt bestand dieses Problem, welches mit Hilfe eines Kollegen des Bürgermeistersekretariats rasch gelöst werden konnte.

Die COVID-Situation stellte uns ebenfalls vor Probleme. Die Detektivlesung von Frau Ammerer musste mehrmals verschoben werden und auch für weitere Veranstaltungen war nicht gewiss, ob und wann diese durchgeführt werden konnten. Für mich stellte sich hier die Frage, wie ich mein Projekt weiter führen könne und wie lange die Verzögerungen dauern würden.

Um diese Zeit dennoch produktiv nutzen zu können und trotzdem Leser erhalten zu können, gestaltete ich nach Rücksprache mit meinem Projektbetreuer Markus Feigl eine Weihnachtspost. Im Nachhinein betrachtet, ist zu sagen, dass das Erstellen der Aktion mehr Zeit in Anspruch genommen hat als erwartet. Ich würde dies mit diesem Wissen nicht noch einmal machen. Es war auch schwierig jemanden zum Korrekturlesen zu finden.

Bei der Veranstaltung des Erzählens der Weihnachtsgeschichte war auch die COVID-Situation die größte Schwierigkeit. Die Aktion konnte nur sehr kurzfristig geplant werden, da die Regularien und Auflagen nicht klar waren und erst unmittelbar vor dem Termin feststand, wie viele Kinder teilnehmen durfte, ob es im Freien stattfinden musste und wie viel Abstand eingehalten werden sollte.

Da ich in der Bibliothek alleine tätig bin, ist das nicht immer so einfach, Unterstützung bei den geplanten Veranstaltungen zu finden. Meist bekomme ich Hilfe von Freunden, Familie, Gemeindebediensteten und Gemeinderäten. Es wäre aber oft leichter eine Kollegin oder einen Kollegen für solche Ereignisse zu haben.

## **2.4. Kooperation mit anderen Institutionen und Privatpersonen**

Stadtgemeinde Gloggnitz:

Die Stadtgemeinde Gloggnitz stellt den Stadtsaal und das Areal des Schlosses inklusive des Parks für die Veranstaltungen zur Verfügung. Die Stadt- und Gemeinderäte unterstützen mich tatkräftig bei der Umsetzung von Veranstaltungen in Form ihrer Mithilfe und bei der Ideenfindung.

Schulen und Kindergärten:

Die Pädagoginnen und Pädagogen nehmen sehr gerne das Angebot an, mit ihren Kindern in die Bücherei zu kommen. Man kann die Kinder - angelehnt an das Spiralcurriculum des BVÖ - vom Kindergarten bis zum Ende der Schulzeit regelmäßig einladen und senkt so die Einstiegsbarriere. Die Kinder haben sich ja schon an die Bücherei gewöhnt.<sup>2</sup>

Nach diesem Motto habe ich mit unseren Kindergärten eine Kooperation gestartet. Auch in den Schulen wird das Angebot sehr gut angenommen und die Kinder freuen sich immer wieder auf die Besuche und Aktivitäten. Die Lehrerinnen und Lehrer sind sehr gerne dabei, da bei den Kindern der Spaß am Lesen wächst.

Vereine:

Die Pfadfindergruppe Gloggnitz: Bei meinen Projekten entstand eine gute Zusammenarbeit mit den Leitern der örtlichen Gruppe. Sie stellten mir ihre Unterstützung zur Verfügung und die Kinder wurden in die Aktivitäten eingebunden.

Privatpersonen:

Des Weiteren habe ich innerhalb meines Freundeskreises und meiner Familie nach Unterstützung gesucht und diese auch gefunden. Privatpersonen werden eingebunden, um diverse Veranstaltungen durchführen zu können.

## **3. Ziele / Leitfaden**

Ich, als Bibliothekarin in Gloggnitz, möchte das Interesse an der Bücherei wecken und zum Lesen motivieren, unsere Bücherei als einen Ort vorstellen, an dem man sich wohlfühlt und Dinge entdecken kann.

Ich stellte mir folgende Fragen:

- „Kann ich durch meine Veranstaltungen die Freude am Buch wecken und fördern?“
- „Kommen die Kinder von den Veranstaltungen zu fortlaufenden Büchereibesuchen?“
- „Kann ich nachhaltig zur positiven Entwicklung und der Kreativität der Kinder beitragen?“

<sup>2</sup> vgl. Skriptum BVÖ Ausbildungslehrgang für Bibliothekarinnen und Bibliothekare in öffentlichen Bibliotheken, Modul 1.1 Grundlagen, Markus Feigl (Hg.), 5 Bibliothek als Partner Anja Kofler, Seite 32; 3., aktualisierte Auflage ©2020

## **4. Allgemeines**

### **4.1. Leseförderung**

Lesen ist eine Grundkompetenz, die den Zugang zu Wissen und die gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.<sup>3</sup>

Leseförderung sollte größtenteils von der Schule und dem Elternhaus betrieben werden. Es ist aber auch eine wichtige Aufgabe von Bibliotheken Sprachbarrieren abzubauen.

Weiters soll sie die Freude am Lesen wecken, die Phantasie stärken und so sollte zielgruppenspezifisch die Lesemotivation entwickelt werden.

#### **Warum ist Lesen so wichtig?**

Durch das Lesen bekommt man einen neuen Blickwinkel und es wirkt sich positiv auf die Fähigkeiten von insbesondere jungen Menschen aus. Dies ist der Grund, warum die Leseförderung eine solch wichtige Rolle in unserer Bildung hat.

#### **Teilnahme an der Gesellschaft**

Die aktive Teilnahme an der Gesellschaft wird einzig und allein durch das Lesen ermöglicht. Es ist eine der wichtigen Lebenskompetenzen, die viele Türen im Leben öffnen kann. Nur so können wir die Welt bestmöglich erkunden und arbeiten.

#### **Selbstständigkeit**

Die Unabhängigkeit und die Selbstständigkeit werden durch aktives Lesen gefördert und man kann stetig etwas Neues lernen und erlernen. Es hilft dabei, Probleme zu lösen und Entscheidungen zu treffen. (Dies ist zum Beispiel bei Sachbüchern stark der Fall.)

#### **Recherchefähigkeit**

Durch das Lesen lernt man eigenständig zu recherchieren. Dies ist wichtig, um detaillierte Informationen zu etwaigen Themen zu finden und sich weiterzubilden.

#### **Wortschatz und Ausdruck**

Ein größerer Wortschatz wird durch das Schmökern in Büchern gewonnen und es verbessert die Fähigkeit, sich auszudrücken. Man kann seinen Ideen besser Ausdruck verleihen und die Sprachkenntnisse werden verbessert. Außerdem werden auch die Perspektiven erweitert.

#### **Wissen**

Lesen ist essenziell für das Lernen und ein großer Bestandteil des lebenslangen Weiterbildens. Man lernt die Welt um einen herum besser zu verstehen und sich besser mit ihr zu identifizieren.

#### **Kritischer Geist**

Kritisches Denken und das Hinterfragen von Meinungen und Quellen wird erlernt. Man erlangt die Fähigkeit, selbst die Antworten von Fragen zu finden, dadurch wird das Wissen erweitert und das kritische Denken gestärkt.

#### **Kreativität**

Das Vorstellungsvermögen und die Kreativität werden verbessert und es bringt Farbe in die Welt. Neue Ideen werden hier geboren und es ist essenziell für die persönliche Entwicklung und Entfaltung von Kommunikation, Wissen und Phantasie.<sup>4</sup>

<sup>3</sup> vgl. Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung 2023: Leseförderung – Literacy. <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/literacy.html>

<sup>4</sup> siehe Leseförderung, <https://www.lesefoerderung.de/>, ©2021

## 4.2. Zielgruppen und Zielgruppenarbeit

Zielgruppen werden von den Bibliotheken im Regelfall nach dem Alter und nach spezifischen Bedürfnissen definiert.<sup>5</sup>

Öffentliche Bibliotheken werden durchschnittlich wesentlich häufiger von Kindern und Jugendlichen als von Vertretern anderer Gruppen besucht. Dies macht sie zur wichtigsten Zielgruppe. Mit Hilfe der jungen Generation erreichen öffentliche Bibliotheken dadurch oftmals deren Eltern und vergrößern so ihren Einflussbereich.

Es ist wichtig die Literaturbegegnung für Kinder und Jugendliche genussvoll zu gestalten. Lesenächte, Bilderbuchkino, Buchstarttreffen oder andere spannende Angebote können eine positive Bindung zur Bibliothek fördern.

Das Bibliothekspädagogische Spiralcurriculum<sup>6</sup> unterteilt die Gruppen für die Bibliotheken auf Zielgruppenorientierte Arbeit wie folgt:

Zielgruppenarbeit für Kinder und Jugendliche von 0-14 Jahren:



Modul	Zielgruppe	Titel / Inhaltliche Ziele
<b>XXS</b>	1,5-3 Jahre	<b>XXS: Willkommen! Schoßkinder mit Begleitpersonen in der Bibliothek</b> Die Sprachentwicklung fördern, Medien mit allen Sinnen erfassen, Neugierde auf Geschichten wecken.
<b>XS</b>	3-6 Jahre	<b>XS: Hereinspaziert! Kindergartengruppen in der Bibliothek</b> Die Bibliothek und ihre Medien kennen lernen: ein Ort des Spiels und der Begeisterung
<b>S</b>	1.-2. Schulstufe	<b>Small: Kinderleicht! Schulklassen und Hortgruppen in der Bibliothek</b> LeseanfängerInnen ermutigen, Lesespaß vermitteln – Geschichten lesen, verstehen und lieben lernen, in der Bibliothek Orientierung und Antworten finden.
<b>M</b>	3.-4. Schulstufe	<b>Medium: Alles klar! Schulklassen und Hortgruppen in der Bibliothek</b> Lesekompetenz entwickeln und festigen, Sinn erfassendes Lesen fördern, Medienauswahl und -suche trainieren.
<b>L</b>	5.-9. Schulstufe	<b>Large: Treffer! Medienkompetenz für Schulklassen und Hortgruppen</b> Selbständig alle Angebote der Bibliothek nützen, Mediensuche mit Katalogrecherche, geeignete Medien auswählen – Medienkompetenz entwickeln.
<b>XL</b>	ab der 10. Schulstufe	<b>XL: Kompetent! Medienkompetenz für Schulklassen und Jugendliche</b> Systematische Informationssuche, kritische Rezeption – Medienkompetenz festigen, Unterstützung beim Verfassen von Facharbeiten.

<sup>5</sup>Skriptum BVÖ – Ausbildungslehrgang für Bibliothekarinnen und Bibliothekare in öffentlichen Bibliotheken – Modul 7 Zielgruppen, Markus Feigl (Hg.), Seite 6; 2. Auflage ©2020

<sup>6</sup> siehe [http://publikationen.bvoe.at/perspektiven/bp1\\_09/s1-5.pdf](http://publikationen.bvoe.at/perspektiven/bp1_09/s1-5.pdf); Büchereiperspektiven 01/09, Barbara Smrzka: von XXS bis XL: Zielgruppenarbeit für Kinder und Jugendlichen in der Öffentlichen Bibliothek

### **4.2.1. XXS - Lesen von Anfang an für Kinder von 0-3 Jahren**

Damit Kinder einen guten Start ins Lese-Leben haben, ist es besonders wichtig, so früh wie möglich mit ihnen Bücher anzuschauen und Bilder und Geschichten zu entdecken. Am besten geht das in der Familie: Gemeinsames Kuscheln und Vorlesen sind die besten Voraussetzungen für einen guten Start in die Welt der Bücher! Durch das gemeinsame Erleben wird Lesen und Vorlesen spielerisch erlebt, das erleichtert das spätere Selber-Lesen-Lernen, schafft aber auch einen positiven Bezug zu Büchern.

Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, besitzen besonders gute Voraussetzungen für Bildungsfähigkeit und gute kognitive Leistungen, sie entwickeln eine längere Aufmerksamkeitsspanne und haben einen größeren Wortschatz.

Heutzutage ist es nicht selbstverständlich, dass Eltern ihren Kindern vorlesen, sei es aus Zeitgründen oder aus dem Grund, dass ihnen selbst als Kind nicht vorgelesen wurde. Studien besagen, dass der Anteil der Eltern, welche ihren 1- bis 8-jährigen Kindern selten oder nicht vorlesen, sogar bei 39 Prozent liegt<sup>7</sup>.

Es ist gar nicht so wichtig, was gelesen wird, je jünger die Kinder sind, desto weniger geht es um den Inhalt. Wichtiger ist dagegen die gemeinsame Zeit, die mit den Kindern verbracht wird, in welcher Sprache, Schrift und Bilder entdeckt werden.

Seit dem Jahr 2022 unterstützen Buchstart NÖ und die NÖ Bibliotheken die Eltern beim Entdecken des Vorlesens. Jedes Baby (0-12 Monate) erhält mit der Buchstart NÖ-Tasche in der Bibliothek das erste eigene Buch – so gelingt der Beginn mit dem Vorlesen ganz leicht. Seit es dieses Projekt gibt, veranstalten auch wir in der Bibliothek dreimal im Jahr ein Buchstarttreffen für Kinder dieser Altersgruppe gemeinsam mit ihren Eltern bzw. Großeltern. Mit Reimen, Liedern und Spielen wird die Leseförderung den Kleinsten von Anfang an mit auf den Weg gegeben.

### **4.2.2. XS – Kinder von 3-6 Jahren**

Die Kinder dieser Altersgruppe haben großes Interesse an spannenden Geschichten mit schönen Bildern. Dafür gibt es eine Vielzahl an Bilderbüchern, Bildersachbüchern und Märchenbüchern, die die Kleinen lieben.

Bilderbuchkinos, Handpuppengeschichten, Kamishibai und Bodenbilder führen wir bei uns speziell für diese Altersgruppe regelmäßig durch. Auch Kindergartengruppen laden wir zu einem Büchereibesuch mit einer Veranstaltung ein, um die Bibliothek näher kennenzulernen.

### **4.2.3. S – Kinder der 1.-2. Schulstufe**

Schulkinder in diesem Alter beginnen selbst zu lesen. Erst-, Leichtlesebücher und Bildermausgeschichten bieten sich für den Einstieg zum Selberlesen an.

Der Büchereiführerschein, das Vorstellen eines Lieblingstieres mit Hilfe des Kindersachbuchangebotes über Tiere, das Lesezeichen-Basteln und das ABC-Fest sind Methoden, die wir gerne mit diesen Kindern umsetzen.

Schulgruppen kommen nach Absprache mit den Lehrern alle vier Wochen in die Bibliothek und haben somit regelmäßig mit Büchern Kontakt. Die Kinder freuen sich über das Buchangebot und dürfen selbst entscheiden, welche Lektüre sie ausborgen. Dadurch wird das Interesse bei den Kindern an Büchern geweckt und auch Schüler aus buchfernen Familien werden erreicht.

<sup>7</sup> siehe [www.bvoe.at/news/lesefoerderung/vorlesemonitor-2022](http://www.bvoe.at/news/lesefoerderung/vorlesemonitor-2022); ©2023

#### **4.2.4. M – Kinder der 3.-4. Schulstufe**

Die Lesekompetenz entwickeln und festigen die Kinder in diesem Zeitraum. Spannende Detektivbücher und Fußballgeschichten lieben die Burschen und Einhörner - sowie Pferdeggeschichten begeistern die Mädchen. Detektivstunden, Schnitzeljagd, Mint-Workshops (Mut, Interesse, Neugierde und Tatendrang) sind gute Angebote, die das Interesse dieser Altersgruppe ansprechen.

Schulgruppen kommen regelmäßig zu Besuch und wir erfüllen die Bücherwünsche der Kinder bestmöglich. Gelesene Bücher stellen die Schüler im Klassenverband in der Bibliothek vor. Weiters fördern Begegnungen mit Autoren, Lesungen und Schreibworkshops das Lesen.

#### **4.2.5. L – Kinder der 5.-9. Schulstufe**

In diesem Alter kommt es oft dazu, dass Kinder das Interesse an Büchern ein wenig verlieren. Das heißt nicht, dass sie weniger lesen, denn im Zeitalter von Smartphones und sozialen Netzwerken lesen sie überall, unter anderem auch in Unterhaltungen mit Freunden durch Chats.

Aktivitäten wie Escape the room, Comic-Workshops, Mint-Workshops, Schnitzeljagd mittels APP, Chat Stories erstellen, VR-Brillen, Book Casting und Textgeschenke sind eine Möglichkeit diese Altersgruppe zu begeistern.

Wir haben bei uns in der Bücherei in Zusammenarbeit mit der Schule zum Beispiel Comics mittels Tablets gestaltet. Das Beschäftigen mit Fotografien und das anschließende Gestalten des eigenen Comics mit Hilfe des Programmes Comic Life Tool kam sehr gut bei den Schülern an.

Weiters werden Hilfestellungen bei Referaten und Sachinformationen von den Schülern gerne in Anspruch genommen.

#### **4.2.6. XL – Jugendliche ab der 10. Schulstufe, Vermittlung der Jugendliteratur**

Jugendliche haben ein anderes Mediennutzungsverhalten, denn digitale Technologien werden von ihnen vermehrt genutzt. Gelesen wird eigentlich dauernd: auf Websites, in sozialen Netzwerken, am Smartphone und PC.

Es gestaltet sich sehr schwierig, diese Zielgruppe in die Bücherei zu holen.

Hier ist das Angebot von E-Medien wichtig und das Land NÖ unterstützt die Bibliotheken mit der Online-Nutzung der Plattform NOE BOOK. Weiters bietet das Institut für Jugendliteratur eine gute Auswahl von Buchtipps für diese Zielgruppe an.

## 5. Umsetzung

### 5.1. Grundsätzliches

Rechtliches:

Bilderbuchkino:

Auf das Urheberrecht ist bei Bilderbuchkinos besonders zu achten. Es darf nicht jedes Buch als Bilderbuchkino verwendet werden und eine schriftliche Zustimmung des Verlages ist einzuholen.

Es gibt Verlage, die Bilderbuchkinos im Rahmen nicht-kommerzieller Veranstaltungen (= es wird kein Eintritt erhoben) zum kostenlosen Download bereitstellen und diese dürfen dann vorgeführt werden. Diese Bilderbuchkinos dürfen nicht verkauft oder vermietet werden.

Beispiele: Thienemann-Esslinger Verlag, Ravensburger, Carlsen Verlag

#### 5.1.1. Bilderbuchkino

**Zielgruppe:** Kindergarten Prägasse Gruppe 3 (16 Kinder im Alter von 2,5-6 Jahren, dies entspricht der Zielgruppe XS, eine Kindergartenpädagogin und eine Kinderbetreuerin)

**Dauer:** 90 min

Vorbereitungen/Material:

- Für das Büchermemory - 8 kopierte Bilderbuchcover foliert jeweils 2 Stück (meine Buchauswahl: Die kleine Hummel Bommel feiert Geburtstag, Wieso? Weshalb? Warum? Junior: Die Feuerwehr, Benny Bärentatze und die kleine Weltreise, Käpt'n Sharky rettet den kleinen Wal, Leo Lausemaus allein bei den Großeltern, Elmar, Ein großer Tag für fünf kleine Enten, Die kleine Traummischerin, Der Regenbogenfisch, Der kleine Igel rettet seine Freunde)
- Kopien der Platzzeichen der Kindergartenkinder
- 18 ausgedruckte Kinokarten
- 18 gebastelte Popcorntüten
- Popcorn und Saft
- Leintuch, Kluppen, Beamer, Stromkabel
- Verstecken der Bilderbücher vom Memory in der Bücherei in der Erwachsenen-Abteilung

Durchführung:

Im Morgenkreis im Kindergarten begrüßte ich die Kindergartenkinder in der Gruppe. Anschließend stellte ich mich vor und wir spielten als Einstieg ein Büchermemory. Von acht verschiedenen Bilderbüchern wurden die Buchcover jeweils zwei Mal kopiert und foliert. Ich holte mir schon im Vorhinein die Platzzeichen der Kinder von der Kindergartenpädagogin, welche dann auf die Rückseite der Memorykarten geklebt wurden. In der Mitte des Kreises wurden die Kärtchen gut vermischt auf den Boden gelegt und nun reihum Memory gespielt. Nach und nach kam jedes Kind an die Reihe. Als das Spiel zu Ende war, durfte sich jedes Kind das Cover mit dem eigenen Platzzeichen an der Rückseite nehmen und sie hatten die Aufgabe den passenden Partner zu finden. Da es nun zu Fuß in die Bücherei ging, zogen die Kinder ihre Jacken an. Jedes Kind bekam von mir eine ausgedruckte Kinokarte und wir spazierten Memory-paarweise in Zweierreihe gemeinsam zur Bibliothek. Dort angekommen, war bereits alles fürs Bilderbuchkino hergerichtet. Da bei uns in der Bibliothek keine weiße Wand zur Verfügung steht, spannte ich ein Leintuch mit Kluppen über das Buchregal, welches so zu einer Leinwand wurde. Die Kinder suchten sich einen Platz auf unserer Sitztreppe bzw. auf einem Sitzpolster. Die Eintrittskarten wurden abgegeben und in diesem Zuge bekamen alle eine Popcorntüte. Die Kinder lauschten dem Buch „Pippilothek???- Eine

Bibliothek wirkt Wunder“ von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer. Danach suchte nacheinander jedes Kinder-Memorypaar das Buch zu ihrem Cover, das in der Erwachsenen-Abteilung versteckt war. Wir schauten uns in der Bibliothek um und ich erklärte, wo und wie man sich zurechtfindet. In der Kinderecke schmökerten die Kinder in Bilderbüchern und nach der Verabschiedung ging es gemeinsam zurück in den Kindergarten.

Feedback: Den Kindern gefiel es mit den eigenen Platzzeichen ein Memory zu spielen sowie das Büchersuchen in der Bibliothek. Das Popcorn war ein Highlight. Die Kindergartenpädagogin war begeistert und hat es den anderen Gruppen erzählt. Mittlerweile kamen auch 4 weitere Gruppen des Kindergartens in die Bibliothek.

### **5.1.2. Ferienspiel – Geschichten am Lagerfeuer**

**Zielgruppe:** Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahre

**Ort:** Schlosspark der Gemeinde

**Dauer:** 2 Stunden

Vorbereitungen/Materialien:

- Scheren, Stifte, Kleber, Acrylfarben, Murmeln, Kartonschachtel, ausgeschiedene Bücher, Origami-Blätter, Wolle, Kartons, Malunterlagen
- Lesezeichen Vorlagen zum Ausmalen
- Aufstrich, Brot, Saft, Obst, Becher, Messer
- Feuerschale, Holz, Zünder, Zeitungspapier
- 6 Heurigenarnituren vom Bauhof zur Verfügung gestellt

Durchführung:

Nach ein paar Kennenlernspielen gab es einen Stationsbetrieb, bei dem sich die Kinder selbst aussuchen konnten, welche der Stationen sie aufsuchten.

Station 1: Lesezeichen mit Stiften verzieren

Station 2: Karten gestalten mit alten Buchseiten

Station 3: Origami-Bücher selbst falten

Station 4: Umschlagsseite mit Acrylfarben und Murmeltechnik gestalten und zu einem Notizbuch heften

Nach einer Pause mit Jause – Aufstrichbrote, Obst und Saft trafen wir uns zum gemeinsamen Geschichtenlauschen am Lagerfeuer. Es wurden aus dem Buch „Wenn Glühwürmchen morsen“ von Ralph Caspers Geschichten vorgelesen. Die Kinder haben danach selbst mit dem Erzählen eigener Geschichten begonnen und aus der Witzkiste ausgepackt.

Feedback: Die Geschichten am Lagerfeuer waren spannend und es ergab sich eine Eigendynamik der Kinder, die dann selbst ihre Geschichten und Witze erzählten.

### 5.1.3. Weihnachtspost für Kinderjahreskartenbesitzer und VS-Klassen

**Zielgruppe:** Kinderjahreskartenbesitzer und treue VS-Klassen in der Covid-Zeit

**Dauer:** viele Stunden für die Gestaltung, das Adressieren und Verschicken war das wenigere 😊

Vorbereitungen/Materialien:

- bunter Karton, Wolle, verschiedenfärbiger Filz, bunte Kuverts, Teelichter

Durchführung:

Ich begann mit einer Ideensammlung, was ich in das Büchlein hineinschreiben könnte. Gedichte, Geschichten, Fingerspiele, Rezepte, Bastelideen, Lieder, Rätsel, Suchbilder, Zahlenrätsel, Experimente und ein Spielbrett zum Thema Weihnachten stellte ich zusammen. Es wurden 120 der Hefte gedruckt. Wir klebten 40 Teelichter auf Kartonsternen für die Schüler, schnitten 320 Filzsterne aus, befüllten Kuverts mit jeweils 4 Filzsternen und klebten diese in das Heftchen hinein. Abschließend wurde es mit einem Wollband gebunden. Große Unterstützung bekam ich von meinen Kindern, die mir beim Ausschneiden der Sterne, Binden der Hefte und Etikettieren der Briefkuverts halfen.

Feedback: Zahlreiche positive Rückmeldung von Eltern und den Kindern bekam ich per E-Mail, persönlich und telefonisch. Die Klasse 3a bekam, während der Covid-Zeit Buchpakete von der Bücherei zusammengestellt. Als es Lockerungen gab, bedankten sich die Schüler mit einer Buchvorstellung.

### 5.1.4. Weihnachtsgeschichte „Wie der kleine Esel das Weihnachtswunder fand“

**Zielgruppe:** Kinder bis 12 Jahre

**Dauer:** 60 min

**Ort:** im Freien bei der Schlosskirche

Vorbereitungen/Materialien:

- Stern aus Holz mit Beleuchtung
- Masken Esel und Ochs
- Krippe mit Stroh und Puppe in Windeln gewickelt
- Buch „Wie der kleine Esel das Weihnachtswunder fand“ von Christine Merz
- Flyer und Plakate für die Veranstaltung
- Kekse und Tee

Durchführung:

Treffpunkt war beim Eingang vor dem Schloss. Nach dem Eintreffen der Kinder gingen wir gemeinsam zur Krippe, wo wir auf den Esel und den Ochsen trafen. Der Erzähler führte in die Geschichte ein und die Tiere sprachen ihren Text. Gemeinsam mit dem Esel ging es durch den Schlosslaubengang, um etwas Großartiges zu erleben. Es war dunkel und der Stern leuchtete uns den Weg. Der Geschichte nach ging es zurück in den Stall, wo das neugeborene Kind gefunden wurde und uns der Ochse das Geschehene erzählte. Anschließend gab es Kekse und Tee zur Stärkung.

Schwierigkeiten: Aufgrund der COVID-Situation durften keine Veranstaltungen in geschlossenen Räumen stattfinden, daher plante ich die Veranstaltung im Freien. Zu dieser Zeit war eine Begrenzung der Teilnehmerzahl und eine Abstandregelung vorgeschrieben. Es stellte sich folgende Fragen, was wäre, wenn mehr als 20 Kinder kommen würden und wie würde der Abstand von den Kindern in diesem Alter eingehalten werden? Die Teilnehmerzahl wurde nicht überschritten. Das mit dem Abstand gestaltete sich etwas schwieriger, da die Kinder das nicht genau einschätzen konnten.

Feedback: Trotz der COVID-Situation hatten die Kinder Freude sich zu treffen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

### **5.1.5. Lesung mit Frau Ammerer und Detektive in der Bücherei**

**Zielgruppe:** 4. Klasse Volksschule, 10 Jahre

**Dauer:** zwei Einheiten zu jeweils einer Stunde

Vorbereitungen/Materialien:

- Termin mit der Autorin vereinbaren
- Puzzleteile von vier Buchcovern (Eulenzauber – Geheimnisvoller Edelstein von Ina Brandt, Das magische Baumhaus – Der geheime Flug des Leonardo von Mary Pope Osborne, Die drei??? Kids – Feuer in Rocky Beach von Ulf Blanck und Sheltie und der kleine Affe von Peter Clover)
- Bilder mit Dingen, die ganz nahe fotografiert wurden
- Quiz
- 12 Gegenstände für ein KIM-Spiel (Lesezeichen, Tonie-Hörfigur, Stofftier, Leuchtstift, Creme, Locher, Tixo, Kugelschreiber, Spitzer, Lineal, Tacker, Radiergummi)
- CD mit Geräuschen, Verlängerungskabel und Radio
- Fußspuren
- Geheimschrift und Schatzkiste mit Süßigkeiten
- Detektivurkunden für jeden Schüler

Durchführung:

Bei der ersten Einheit gab es eine Lesung von Autorin Karin Ammerer, bei der die Kinder drei Detektivgeschichten hörten (von ihren Büchern aus der Inspektor Schnüffel Reihe) und jeweils den Fall in Vierer-Gruppen lösen mussten.

Bei der zweiten Einheit teilte ich die Schüler in vier Gruppen ein. Die erste Aufgabe war es anhand von Bildern, auf welchen Dinge ganz nah fotografiert abgebildet waren, diese Gegenstände zu erraten. Nach jeder gelösten Aufgabe bekamen die Schüler einen Puzzleteil von einem Buchcover. Sie mussten mit Hinweisen ein Quiz lösen und im Kinderbuchregal Gegenstände finden, die nicht dort hingehören. Diese Sachen legten sie dann in die Kreismitte. Die Kinder durften sich diese eine Minute lang anschauen. Danach wurden die Sachen mit einem Tuch zugedeckt, ein Teil weggenommen und es musste erraten werden, was fehlt. Verschiedene Geräusche mussten erkannt werden, Fußspuren zugeordnet und eine Geheimschrift gelöst werden. Mit den erhaltenen Puzzleteilen entstand ein zusammengepuzzeltes Buchcover, dieses Buch musste dann im Buchregal gefunden werden. Anschließend fanden die Kinder eine Schatzkiste, jeder durfte sich eine Süßigkeit nehmen und bekam eine Urkunde.

Feedback: Die Schüler arbeiteten eifrig mit und haben in Teams die Aufgaben gemeinsam gelöst.

### **5.1.6. Kamishibai**

**Zielgruppe:** Kindergartenkinder 3-6 Jahre

**Dauer:** 45 Minuten

Vorbereitungen/Materialien:

- Buch „Das größte Glück der Welt“ von Andrea Schütze
- Kamishibai-Bühne und Bildkarten
- Waage
- Kleeblattvorlage, grüner Karton und Marienkäfer aus Holz, Kleber und Stifte

Durchführung: Mit Hilfe der Bildkarten erzählte ich die Geschichte. Anschließend bastelte jedes Kind ein Kleeblatt mit einem Marienkäfer darauf. „Das größte Glück“ ist in der Geschichte für Papa das eigene Kind. So wurde jedes Kind abgewogen und auf das jeweilige Kleeblatt der Name und das Gewicht geschrieben und den Kindern mitgegeben.

Schwierigkeiten: Beim Bildkarten rausnehmen ist darauf zu achten, dass das darauffolgende Bild rausgenommen wird und nicht ein anderes.

Feedback: Der Kindergartengruppe hat es so gut gefallen, dass sie mir als Dankeschön ein Plakat zu der Veranstaltung gebastelt haben.

### **5.1.7. Handpuppenspiel und Sockenpuppen basteln**

**Zielgruppe:** Kinder von 4 - 10 Jahre

**Dauer:** 1 h 30 min

Vorbereitungen/Materialien:

- Handpuppengeschichte
- Handpuppen
- Alte Socken, Kleber, Schere, Stifte, Bastelmaterial (Pfeifenputzer, Wackelaugen, Wolle, Knöpfe)

Durchführung: Die selbstgeschriebene Geschichte wurde mit den Handpuppen vorgestellt. Nachher konnten die Kinder selbst mit Handpuppen Geschichten erfinden. Anschließend bastelten wir Sockenpuppen.

Feedback: Die Kinder waren sehr einfallsreich und kreativ, es sind sogar Schmetterlingssockenpuppen entstanden.

### **5.1.8. Wie entsteht ein Buch inkl. Wissensquiz**

**Zielgruppe:** Begabtenfördergruppe der VS  
aus den 3. und 4. Klassen (8-10 Jahre)

**Dauer:** 2 Stunden

Vorbereitungen/Materialien:

- Geschichte der Schrift
- Bilderpräsentation „Das schlaue Buch vom Büchermachen“ von Daniel Napp

- Wäscheleine, Kluppen, Bilder zum Zusammenfinden
- A3-Bild wie ist ein Buch aufgebaut
- Millionenshow-Quiz, Laptop und Beamer
- Leere A5-Seiten, Schere, bunter Karton, Nadel und Wollfaden, Anleitung der japanischen Fadenbindung

Durchführung: Es wurde über die Entstehung der Schrift gesprochen. Mit Hilfe des Buches „Das schlaue Buch vom Büchermachen“ und einer PowerPoint-Präsentation wurden den Kindern die Arbeitsschritte von der Idee bis zum fertigen Buch erklärt. Danach mussten die Kinder Bilder mit dem dazugehörigen Text der richtigen Reihenfolge nach an einer Wäscheleine aufhängen. Es wurde über den Aufbau eines Buches gesprochen (Klappentext, Titelblatt, Buchrücken, Kapitel). Ein Millionenshow-Quiz wurde, wie im Fernsehen, über den Beamer veranstaltet.

Beispielfrage: Wie nennt man den Menschen, der sich eine Geschichte für ein Buch ausdenkt und den Text schreibt? A – Journalist, B – Autor, C – Editor, D – Illustrator

Zum Schluss wurde mittels japanischer Fadenbindung selbst ein Buch gebunden.

Feedback: Die Schüler waren stolz ihr eigenes Buch gebunden zu haben. Ein Highlight war die Millionenshow, die wie im Fernsehen durchgeführt wurde.

### **5.1.9. Bücher verbinden Generationen - Polyschüler stellen Bücher den Jüngeren vor**

**Zielgruppe:** Polyschüler 15 Jahre und Kindergartenkinder 3 – 6 Jahre

**Dauer:** 3 Einheiten

Vorbereitungen/Materialien:

- Bilderbücher:
  - Die Flugschule von Lita Judge
  - Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der überhaupt keine Angst im Dunkeln hatte von Sabine Bohlmann
  - Der schönste Stern für Mama von Nannie Kuiper
  - Der Regenbogenfisch entdeckt die Tiefsee von Marcus Pfister
- Beamer und Laptop
- Plakat und bunte Kartonschuppen
- Ausmalbilder der kleine Siebenschläfer
- Sternvorlage

Durchführung: Beim ersten Mal gustierten die Polyschüler in der Bibliothek in der Kinderecke Bilderbücher fürs Vorstellen im Kindergarten und besprachen die weitere Vorgangsweise. Beim zweiten Treffen bereitete jede Gruppe ihr Buch auf und eine Gruppe erstellte sogar selbst ein Bilderbuchkino. Ein Plakat mit einem großen Fisch, bei welchem die Schuppen fehlten, wurde gestaltet. Die fehlenden Schuppen konnten die Kindergartenkinder anschließend selbst aufkleben. Zur Geschichte des Siebenschläfers wurden von den Schülern selbst Ausmalbilder gestaltet. Weiters wurde ein Stabtheater mit einem Bären und einem Stern von einer Schülerin erstellt. Bei der dritten Einheit ging es in den Kindergarten. Vier Gruppen wurden gebildet. Die verschiedenen Bilderbücher wurden den Kindern vorgestellt und es wurde darüber gesprochen sowie die vorbereiteten Plakate und Bilder den Kindern überreicht.

Feedback: Wie bringt man Polyschülern die Bibliothek näher? Die Aufgabe, die den Schülern gestellt wurde, wurde mit viel Engagement von ihnen durchgeführt.

## 5.1.10. Escape the library

**Zielgruppe:** Kinder 6 – 12 Jahre

**Dauer:** 1 h 30 min

Vorbereitungen/Materialien:

- Tücher, Leintücher zum Abdunkeln der Bibliothek
- Taschenlampen
- Dekoration: Totenschädel, Gruseliges, batteriebetriebene Lichter und Teelichter
- Hörnachricht der Rahmengeschichte
- Verkleidung für altes Mutterl
- Zahlenschloss, Luftballons, Geheimschrift – Ölkreide, CD's, Richtungspfeile, Schnüre, Absperrband, Puzzle, Farbstifte mit Codezahlen, Wasserfarbe, Pinsel, Dose, Kreuzworträtsel, Caesar-Scheibe, altes Buch präpariert mit Öffnung

**Thema:** Blackout in der Bücherei

**Rahmengeschichte:** Ins europäische Stromsystem hat sich jemand gehakt, jetzt funktioniert dieses System nicht mehr. Das elektronische Schloss wurde verschlossen und damit wir wieder herauskommen, müsst ihr uns helfen, den Zweitschlüssel zu finden. (Die Rahmengeschichte wurde als Hörnachricht abgespielt)

Durchführung: Mit einem Zahlenschloss und Schnüren war der erste Teilbereich der Bibliothek abgesperrt. An der Pinnwand befanden sich drei Luftballons in verschiedenen Farben. Die Kinder ließen die Luftballons zerplatzen, fanden in ihnen Zettel mit Zahlen darauf und mussten die richtige Zahlenkombination herausfinden. Nach dem Aufsperrn fanden die Kinder am Boden einen weißen Zettel und Wasserfarben mit Pinsel. Mit der Farbe mussten sie die Geheimschrift mit weißer Ölkreide übermalen und der Text „sucht bei den Hör-CD's“ war nun lesbar. Dem Richtungspfeil wurde gefolgt und bei den CD-Hüllen fanden die Kinder Puzzle-Teile. Auf dem zusammengepuzzelten Bild erschien eine Dose, welche gefunden werden musste. Die Dose konnte man mittels Tricks (verstecktem Schraubverschluss) öffnen. In ihr befand sich ein Zettel mit einem Text, der in verkehrter Reihenfolge geschrieben war. Würfel mit drei verschiedenen aufgeklebten Farben (rot, grün und blau) wurden gefunden. Die Zahlen auf der gegenüberliegenden Seite der Würfel ergaben einen Code für das Zahlenschloss. Der abgesperrte Koffer wurde so geöffnet. Darin befanden sich Farbstifte und ein Bild von einem Telefon. Auf den Buntstiften waren Nummern aufgeklebt und beim Telefon lag ein Zettel mit einer Farbkombination. Die Nummern von den Buntstiften ergaben eine Handy-Nummer, die die Kinder anriefen. Sie bekamen den Hinweis „Der Stacheldraht muss ohne Berühren gemeinsam durchquert werden.“ (Absperrbänder versperrten den Weg). Dahinter befand sich in der Ecke ein Kreuzworträtsel mit vier Fragen. Das Lösungswort war „Herz“ und im Regal fanden die Kinder eine Herzbox aus Holz. Durch Schütteln und Drehen der Box (hat einen Versperrmechanismus) konnte die Box geöffnet werden. Im Kinder- und Jugendbereich mussten fünf Bücher, von denen sie den Titel erfuhren, in der Systematik J2 gefunden werden. In diesen Büchern musste auf Seiten, Zeilen und Wortangaben Buchstaben herausgefunden werden. Das Lösungswort war GEIST. An der Wand war ein Bild mit einem Geist, bei welchem sich die nächste Geheimschrift mit einer Caesar-Scheibe befand. Nun mussten sie das Buch in der Systematikgruppe G1 finden, das dort nicht hineingehört. Dort fanden sie das alte präparierte Buch, indem sich der Schlüssel zum Eingang befand, damit wir aus der versperrten Bibliothek herauskamen.

Das verkleidete alte Mutterl saß in einer Ecke und war dazu da, Hinweise und Kommentare zu geben, wenn die Kinder nicht weiter wussten.

Feedback: Ein sehr aufwendiges Escape the room – Spiel mit viel Vorbereitung. Die Kinder lösten die kniffligen Rätsel und konnten rechtzeitig die Tür mit dem Schlüssel aufsperrern.

### **5.1.11. Backstube „Süße Rezepte“**

**Zielgruppe:** Kinder ab 7 Jahren

**Dauer:** 15 Stunden inkl. Übernachtung

Vorbereitungen/Materialien:

- Zutaten fürs Backen, Spiele, Jause
- Buch ASAGAN-Backstube - Bäckermaus & Donaustrudel von Wolfgang Hartl, Mia Kirsch und Erika Friedl

Durchführung: Nach dem Eintreffen der Kinder wurden die Schlafplätze hergerichtet. Die Kinder gestalteten eine Seite mit ihrem Lieblingskuchenrezept und daraus entstand ein gemeinsames Backbuch.

Bei verschiedenen Stationen wurden Zutaten erspielt:

- Eierlauf
- Dosenschießen
- Ei-Experiment (ein gekochtes Ei musste mit Zeitungen, leeren Küchenrollen so gut geschützt werden, dass es nach einem Fall aus 2 Meter Höhe nicht beschädigt ist)
- Topfchlagen (mittels Teigspachtel musste mit verbundenen Augen die Tortenbackform gefunden werden)
- Tablett-Wettrennen mit leeren Joghurtbechern und Pyramidenbau

Nach dem Lied „Backe, backe Kuchen“ wurden aus dem Buch „Bäckermaus & Donaustrudel“ Hasenstriezel aus Germteig geformt, Eisschnee-Monster mit gruseligen Gesichtern verziert und geheime Zettelkipferl gefüllt sowie der Ghegahupf gebacken. Nach dem Säubern gab es eine Geisterwanderung in den Kirchenwald mit Taschenlampen, wo wir unsere Eisschnee-Monster aßen. Gegen elf Uhr gab es noch zwei Geschichten, die vorgelesen wurden und danach ging es ins Bett. In der Früh ließen wir uns das Frühstück mit den selbstgemachten Leckereien schmecken.

Feedback: Bei dieser Aktion waren fünf ukrainische Kinder angemeldet, die kein Deutsch konnten, da sie vor Kurzem bei uns ankamen. Meine Sorge war, wie wir uns verständigen. Ein Mädchen war dabei, die ein wenig Deutsch konnte. Sie hat teilweise übersetzen können und der Rest ging mit Hilfe von Gesten und Zeichen. Mit dieser Veranstaltung zum Buch „Bäckermaus & Donaustrudel“ wurde unsere Bücherei vom Institut für Jugend- und Kinderliteratur ausgezeichnet.

### **5.1.12. Märchenlaternenwanderung**

**Zielgruppe:** Kinder (0-12 Jahre) mit erwachsenen Begleitpersonen

**Dauer:** 1 h 30 min

Vorbereitungen/Materialien:

- Gestaltung eines Plakates und eines Flyers
- Laternen
- Aufstrichbrote und Saft

- Märchengeschichten
- Verkleidungen Frosch, Fee, Hexe, Rotkäppchen, Wolf, Rumpelstilzchen
- Spiele (Lebkuchenkärtchen, Lebkuchen, Tennisbälle, Bilder mit Märchenfiguren, Feuerschale und Holz)

Durchführung: Gemeinsame Laternenwanderung mit Stationen:

1. Station: Hänsel und Gretel – den Lebkuchenkärtchen gefolgt kamen wir zur Hexe, wo die Märchenfee die Geschichte erzählte. Jedes Kind bekam einen Keks.
2. Station: Froschkönig – der Froschkönig sagte traurig, dass die Prinzessin ihre Perlenkugeln verloren hatte. Die Kinder sammelten die herumliegenden Kugeln (Tennisbälle) ein und mussten damit, in eine Kiste, Zielschießen.
3. Station: Rotkäppchen und der böse Wolf – die Kinder mussten 12 Bilder finden. Die Bildpaare (z.B. Uhrkasten und Geißlein) wurden zusammengefunden.
4. Station: Rumpelstilzchen – Das Rumpelstilzchen tanzte um die Feuerschale und rief: Heute back ich, morgen brau ich und übermorgen hole ich der Königin ihr Kind. Ach wie gut, dass ich nicht weiß, wie du heißt. Das Kind, auf welches gezeigt wurde, musste nun seinen Namen sagen.

Anschließend gab es eine Jause.

Feedback: Es nahmen 40 Kinder und 30 Erwachsene an der Veranstaltung teil.

### **5.1.13. Schachtelworkshop**

**Zielgruppe:** Kinder ab 5 Jahre

**Dauer:** 1 h 30 min

Vorbereitungen/Materialien:

- Gestaltung eines Plakates und Flyers
- 30 große Schachteln
- Stifte, Scheren
- Vorgefertigte Hefte
- Bandala Aufkleber
- Beamer und Laptop, Geschichte „Große Ideen bewegen die Welt!“ von Wolfgang Hartl und Erika Friedl

Durchführung: Eine Geschichte wurde vorgelesen und mit Bildern untermalt. Die Kinder konnten anschließend eine eigene Geschichte schreiben. Mit den Bandala Aufkleber beklebten die Kinder Schachteln und es entstanden Backöfen und Waschmaschinen zum Spielen.

Feedback: Mit Schachteln zu bauen ist großartig für jedes Alter.

### **5.1.14. Buchstart**

**Zielgruppe:** 0 – 3 Jahre mit begleitendem Erwachsenen

**Dauer:** 1 h

Vorbereitungen/Materialien:

- Gestaltung eines Plakates und eines Flyers
- bunte Tücher

- Buch - Mitmach Buch von Hervé Tullet
- Instrumente
- Kartons mit bunten Filzpunkten

**Thema:** Farben

Durchführung: Zu Beginn sangen wir gemeinsam ein Begrüßungslied. Mit Farbtüchern bewegten sich die Kinder gehend, krabbelnd oder sitzend durch den Raum. Mit den Instrumenten durften die Kinder dazu musizieren. Mit den vorbereiteten Kartons, auf welchen Filzpunkte in den Farben gelb, rot und blau aufgeklebt waren, wurde zu dem Buch erzählt. Die Filzpunkte wurden von den Kindern gefühlt und mit den Instrumenten die Punkte hin und her geschüttelt. Die Geschichte wurde anschließend nochmals zur Erinnerung und Einprägung besprochen. Zum Abschluss gab es ein Abschiedslied.

Feedback: Farben, Bewegung und Instrumente haben die Veranstaltung bunt und abwechslungsreich gemacht. Die Mütter und Väter haben sich nach dem ersten Buchstart-Treffen für ein nächstes Treffen bereits vormerken lassen.

### **5.1.15. In and out im Buchregal**

**Zielgruppe:** 10 bis 16 Jahre

**Dauer:** 1 Stunde

Vorbereitungen/Materialien:

- Feedbackbogen Top oder Flop, Stifte

Durchführung: Um die Jugendlichen in die Bücherei zu bekommen, wurden sie eingeladen, das Jugendbuchregal zu durchforsten. Wir besprachen verschiedene Genres. Ich stellte ihnen Fragen bezüglich der Aktualität von Themen bei Jugendlichen. Anschließend bekamen die Jugendlichen einen Feedbackbogen mit den folgenden Fragen:

- Welche Bücher sprechen dich an und welche würdest du lesen?
- Welche Bücher würdest du überhaupt nicht lesen wollen?
- Auf was schaust du, wenn du ein Buch aussuchst?
- Welche Bücher hättest du gerne in der Bibliothek?

Sie recherchierten am Handy bzw. am Laptop über Bücher und schrieben eine Liste. Die gewünschten Bücher kaufte ich für die Bibliothek an und die Jugendlichen wurden somit zum Lesen animiert.

Feedback: Die Jugendlichen machten sich mit dem Buchregal vertraut, entdeckten Bücher der verschiedenen Genres und hatten sichtlich Spaß dabei, Bücher zu bewerten.

### **5.1.16. Lesetheater**

**Zielgruppe:** Generationenprojekt – VS 4. Klasse und Bewohner des Landesbetreuungsheim

**Dauer:** 2 Einheiten

Vorbereitungen/Materialien:

- Lesetheaterstücke

Durchführung: Die Schüler kamen in die Bibliothek und in Kleingruppen suchten sie sich Lesetheaterstücke zu Tierfabeln aus aller Welt von Theater Mopkaratz ([www.mopkaratz.at](http://www.mopkaratz.at)) aus. Diese wurden gelesen und Bewegungen wurden dazu einstudiert. Beim zweiten Termin gingen wir gemeinsam ins Landesbetreuungsheim, wo die Bewohner im Aufenthaltsraum bereits warteten. Die Stücke „Der Löwe und die Maus“, „Der Fuchs und der Rabe“, „Die Ameise und die Taube“, „Der Hase und die Schildkröte“ wurden dort vorgetragen.

Feedback: Die Bewohner waren begeistert. Der große Applaus von den Bewohnern erfreute die Kinder. Beim Zurückgehen gaben die Schüler die Rückmeldung, dass der Besuch im Pflegeheim sehr schön war und das Lesen ihnen Spaß gemacht hat.

### 5.1.17. Comics

**Zielgruppe:** 4. Klasse VS (9-10 Jahre)

**Dauer:** 3 Einheiten zu je 1 ½ Stunden

Vorbereitungen/Materialien:

- Büchertisch mit Comics und Comicromanen
- Was ist typisch für ein Comic - Handout
- Textgeschenke aus dem Buch „Superglitzer“ von Melanie Laibl und Nele Bröner
- Stifte, Blätter
- Pizzaschnecken



Durchführung:

#### 1. Einheit:

Fragen und Aufgaben zum Thema Comics wurden gestellt und geklärt:

Was ist ein Comic und was ist typisch für ihn?

Welche Comics kennst du?

Welches sind deine Lieblingscomics?

Erklärung des Begriffes: Comicstrip

Welche Gesichtsausdrücke gibt es?

Welche Texte und Geräusche gibt es im Comic? - Sprechblasen, Pengwörter, Denkblasen, Untertitel

Wie entwickelt man eine Geschichte?

Danach teilte ich Textgeschenke vom Buch „Superglitzer“ aus. Die Kinder öffneten die Bildrollen und brachten die Bilder in die richtige Reihenfolge. Anschließend besprachen wir die Bilder: Wanderer, Zigarettenstummel, Handy, Tiere: Elster, Fuchs, ...

Nachher gab es die Aufgabe, eine eigene Comic-Seite zu gestalten. Die Kinder überlegten sich, welches Tier im Wald sie sein möchten und was sie denken würden, was das Glitzerding sein könnte.

#### 2. Einheit: Die Kinder gestalteten ihre Comicseite.

3. Einheit: Beim nächsten Treffen wurden die Comicseiten der Kinder präsentiert und das Buch zu Ende gelesen. Anschließend gab es als Überraschung Pizza-Schnecken.

Feedback: Den Schülern hat das Erstellen von Comics Spaß gemacht und die Pizza-Schnecken waren sehr lecker. Aufgrund des großartigen Ablaufes hat die Lehrerin das Projekt im Zuge der Sommerschule gemeinsam mit der Bücherei nochmals durchgeführt.

### **5.1.18. Detektiv Schlaufuchs - Dem Glitzer auf der Spur**

**Zielgruppe:** 6 – 14 Jahre

**Dauer:** 3 Stunden

Vorbereitungen/Materialien:

- Ausdruck der Buchseiten des Buchs „Superglitzer“ von Melanie Laibl und Nele Bröner
- Tiermasken und Verkleidungen
- Plakat und Ausdrucke Tiere / Kärtchen mit Zahlen, Kluppen 30 Stück
- Silberne Gegenstände zum Bodenzeichnen legen  
Müll: Glasflasche, Bananenschale, Zeitung, Plastikflasche, Plastiksackerl, Papierbecher, MNS, Taschentuch, Dose, Windel
- Verrottungszeit des Mülls ausgedruckt, Mülleimer mit Tonnensymbolen
- Silberne Überraschungseier mit Hinweisen
- Waldquiz
- Lupen
- Aludosen, Wolle, Bambusrohre
- Überraschung - Eis in silberner Verpackung

Durchführung:

Ich begrüßte die Kinder und habe das Buch Superglitzer von Melanie Laibl und Nele Bröner vorgestellt.

1. Im Wald waren Tiermasken versteckt. Jedes Kind suchte sich eine Tiermaske aus und setzte sie auf.
2. Gemeinsam wurde ein Waldplakat gestaltet.

Tierwelt Wald: Vögel, Ameisen, Spinnen, Reptilien: z.B. Feuersalamander, Schlangen, Frösche, Kröten, Wild: z.B. Reh, Hirsch, Wildschweine, Nager: z.B. Eichhörnchen, Siebenschläfer, Maus, kleine und große Raubtiere: Fuchs, Dachs, Marder, Wolf, Bär  
Schädlinge: Borkenkäfer

- Wo leben die Tiere?
- Wie verhalte ich mich im Wald?
- Wie erkenne ich Bäume?
- Welche Aufgabe hat der Wald?
- Steckbrief von Waldtieren
- Waldschichten
- Nahrungskreislauf im Wald

Anschließend zog jedes Kind eine Zahl, welche dann im Park gefunden werden musste. Dort fanden sie einen Teil zum Gestalten des Waldplakates.

3. Schnitzeljagd mit Bodenzeichen (eine Spur mit silbernen Gegenständen wurde gelegt, dieser folgten wir)

4. Im Wald sammelten wir den Müll auf.
5. Auf einer Lichtung besprachen wir den Müll, die Mülltrennung dieser Materialien und wie lange es dauert, bis diese unbeliebten Naturbewohner verrotten, das war ein wichtiges Thema.
6. Mit silbernen Ü-Eiern wurden versteckte Botschaften gefunden und ein Waldquiz gelöst.
7. Mit Lupen beobachteten die Kinder Tiere und deren Verhalten.
8. Aludosen wurden gefunden und jede Gruppe bastelte zwei Insektenhotels.
9. Beim Pavillon im Schlosspark war zum Schluss eine silberne Überraschung für die Tierkinder versteckt.

Feedback: Tollen Anklang fand die Verwandlung zu Tieren bei den Kindern. Beim Müllsammeln waren die Kinder so eifrig, dass sie gar nicht aufhören wollten.

### **5.1.19. Elster und glitzernde Gegenstände**

**Zielgruppe:** 2 1/2 – 6 Jahre, Kindergarten Gruppe 1 und 2

**Dauer:** für jede Gruppe 1 Stunde

Vorbereitungen/Materialien:

- Liedertext „Hoch am Himmel, tief auf der Erde“
- Buch „Superglitzer“ von Melanie Laibl und Nele Brönner
- Silberne Gegenstände und A5-Bilder foliert zum Zuordnen
- Verkleidung Eule
- Schokolade

Durchführung: Die weise Eule besuchte die Kindergartenkinder. Zu Beginn sangen wir das Lied „Hoch am Himmel, tief auf der Erde“. Anschließend wurde das Buch „Superglitzer“ vorgestellt. Die Kinder erfuhren Wissenswertes über die Elster wie zum Beispiel, was diese Tiere an blinkenden Gegenständen so besonders finden und ob sie wirklich so diebisch seien. Im Einkaufsladen und im Regenbogenland waren blinkende/glitzernde Gegenstände versteckt. Jedes Kind durfte einen Gegenstand suchen. Die Kinder ordneten die silbernen glitzernden Teile den A5-Bildern zu, z.B. Halskette-Hals, Münzen-Sparschwein, CD-Radio. Zum Abschluss bekamen die Kinder ein Stück Schokolade im Silberpapier als Dankeschön.

Feedback:

Das Material von den silbernen Gegenständen und A5-Bildern zum Zuordnen blieben im Kindergarten und die Kindergartenpädagoginnen können mit den Kindern das Spiel weiterverwenden. Die Kinder machten mit Begeisterung mit und fragten bereits, wann ich wiederkommen werde. Die Gruppe 2 machte sich einen Termin für einen Büchereibesuch aus.

## 5.1.20. Generationenyoga

in Kooperation mit Yogakursleiterin Claudia Häring

**Zielgruppe:** 2 – 99 Jahre

**Dauer:** 1 Stunde

Vorbereitungen/Materialien:

- Buch „Kinder-Yoga für kleine Dinos“ von Lorena Pajalunga
- Plakat, Flyer für Bewerbung
- Handpuppe Dinosaurier

Durchführung: Die Handpuppe Dino begrüßte die Teilnehmer. Zuerst wärmten wir uns mit Durchschütteln, Strecken und Zur-Musik-Bewegen auf. Yoga-Figuren wurden zum Buch „Kinder-Yoga für kleine Dinos“ gemacht und besprochen. Nach dem Dehnen und der gegenseitigen Massage durfte jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin eine Blume in den Kreis legen und sein Wohlbefinden, sowie was ihm oder ihr gefallen hat, mitteilen.

Feedback: Die Kinder und Erwachsenen haben begeistert mitgemacht. Bei der Anmeldung kam vermehrt das Feedback, dass der Termin Donnerstagnachmittag ungünstig sei.

## 6. Reflexion

Für die Stadtbücherei Gloggnitz und mein Projekt kann ich eine sehr positive Bilanz ziehen. Die Leitfragen konnten zur Gänze beantwortet werden und das gesetzte Projektziel wurde vollständig erreicht. Die Veranstaltungen für die unterschiedlichen Zielgruppen waren ein Erfolg und die Kinder und Jugendlichen kommen immer wieder zu Büchereibesuchen und entleihen Medien. Projekte und Aktionen mit den Bildungseinrichtungen haben sich herumgesprochen und werden gerne in Anspruch genommen. Sogar Schulbesuche aus anderen Gemeinden z.B. Volksschule Schottwien haben den Weg zu uns in die Bibliothek gefunden. Durch Absprache mit dem Lehrpersonal sind weitere Ideen wie z.B. Kochen mit der Bibel, Diskussionsspiele und Krimiworkshops geboren worden, die im nächsten Jahr angeboten und umgesetzt werden. Das großartige Programm der Buchstartveranstaltung hat sich so gut herumgesprochen, dass im September 2023 bereits 17 Familien teilnahmen. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl gibt es nun die Überlegung einen zweiten Termin pro Veranstaltung vorzusehen. Mit Unterstützung und Hilfe von Freunden, Familienmitgliedern und Gemeinderäten konnte ich meine Projekte gut umsetzen, wofür ich sehr dankbar bin. Es ist eine große Freude, Kindern und Jugendlichen Wissen, Kreativität und Interesse am Lesen fürs Leben mitzugeben und sie zu fördern.

## **7. Öffentlichkeitsarbeit**

Alle Veranstaltungen sind auf der Homepage und in den Stadtnachrichten der Stadtgemeinde mit Bildern veröffentlicht.

Das Bezirksblatt Neunkirchen berichtete am 31.5.2022 vom Escape the library, am 26.3.2023 über den Vorlesetag mit Handpuppen, am 22.4.2023 den Schachtelworkshop von „Asagan“ und am 12.7.2023 den Detektiv Schlaufuchs.

Die NÖN (Niederösterreichische Nachrichten – Bezirk Neunkirchen) veröffentlichte in der Ausgabe 29/2022 in der Backstube, in der Ausgabe 24/2023 Eintauchen in die Welt der Comics und in der Ausgabe 30/2023 Detektiv Schlaufuchs als Helfer der Tiere unterwegs.

Das eingereichte Projekt „Bäckermaus und Donaustrudel“ wurde beim Alles Tipptopp-Wettbewerb von der Jugendliteratur ausgezeichnet und in der Zeitschrift Büchereiperspektiven 2/22 abgebildet.

## **8. Zahlen und Fakten**

Jahresstatistik der Stadtbücherei:

Im Jahr 2022 sind 5920 Medien (Bücher und Tonie-Hörfiguren) entliehen worden. Im Jahr zuvor waren es 4499. Das ist eine Steigerung von 1421 Ausleihen.

Es gab im Jahr 2022 insgesamt 30 verschiedene Aktivitäten (z.B. Lesungen, Jubiläum, Bilderbuchkino, ...) und 25 Gruppenbesuche von Bildungseinrichtungen und Vereinen, das ergibt von diesen Aktionen rund 1500 Besucher.

Im Jahr 2023 sind bis Ende Oktober bereits 6643 Medien entliehen worden.

Es gab im Jahr 2023 bis Ende Oktober 30 Aktivitäten und 21 Gruppenbesuche, das ergibt eine Besucherzahl von rund 1220 Besucher.

## **9. Schlussworte**

Die Veranstaltungen mit Kindern machen sehr viel Spaß, sie lassen sich durch einfache Dinge begeistern. Das Strahlen der Gesichter ist ein wunderbares Dankeschön. Aufgrund der zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen sind die Ausleihzahlen und Besuche gestiegen. Positiv zu erwähnen ist außerdem die Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen sowie auch den Eltern der Kleinsten, dies ist nicht immer selbstverständlich.

## 10. Anhang (Bilder)

zu 5.1.1. Bilderbuchkino



zu 5.1.2. Ferienspiel - Geschichten am Lagerfeuer





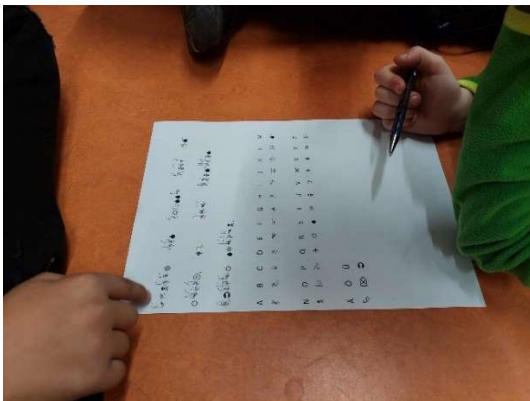
zu 5.1.3. Weihnachtspost



zu 5.1.4. Weihnachtsgeschichte „Wie der kleine Esel das Weihnachtswunder fand“



### zu 5.1.5. Lesung Ammerer und Detektive in der Bücherei



### zu 5.1.6. Kamishibai



zu 5.1.7. Handpuppenspiel und Sockenpuppen basteln



zu 5.1.8. Wie entsteht ein Buch und Wissensquiz



zu 5.1.9. Bücher verbinden Generationen



zu 5.1.10. Escape the library



zu 5.1.11. Backstube „Süße Rezepte“





zu 5.1.12. Märchenlaternenwanderung



zu 5.1.13. Schachtelworkshop



zu 5.1.14. Buchstart



zu 5.1.15. In and out im Buchregal

Fragebogen:

Top oder Flop!



.) Welche Bücher sprechen dich an und würdest du lesen?



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

.) Welche Bücher würdest du überhaupt nicht lesen wollen?



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

.) Auf was schaust du, wenn du ein Buch aussuchst?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

zu 5.1.16. Lesetheater



zu 5.1.17. Comics



zu 5.1.18. Detektiv Schlaufuchs – Dem Glitzer auf der Spur



zu 5.1.19. Elster und glitzernde Gegenstände



zu 5.1.20. Generationenyoga



## 11. Quellenangaben/Literaturverzeichnis

Internetseiten:

Ideenpool - [www.wirlesen.org](http://www.wirlesen.org) (Familien Märchen-Rätsel-Wanderung, Bücher-Memory)

Inspirationen zum Buch „Bäckermäus & Donaustrudel“ und „Superglitzer“ -  
[www.jugendliteratur.at/literaturvermittlung/](http://www.jugendliteratur.at/literaturvermittlung/)

Leseförderung - [www.lesefoerderung.de](http://www.lesefoerderung.de) und  
[www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/literacy.html](http://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/literacy.html)

Buchstart NÖ - <https://loslesen.at/buchstart-noe/>

Lesetheater - [www.mopkaratz.at](http://www.mopkaratz.at)

Studie Vorlesen – [www.bvoe.at/news/lesefoerderung/vorlesemonitor-2022](http://www.bvoe.at/news/lesefoerderung/vorlesemonitor-2022)

Studie New York University – [www.elternleben.de](http://www.elternleben.de)

Fachzeitschrift:

Zielgruppenarbeit – Büchereiperspektiven 01/09

Skripten:

BVÖ Ausbildungslehrgang für Bibliothekarinnen und Bibliothekare in öffentlichen Bibliotheken, Modul 7 – Zielgruppen, Markus Feigl (Hg.)

BVÖ Ausbildungslehrgang für Bibliothekarinnen und Bibliothekare in öffentlichen Bibliotheken, Modul 1.1 – Grundlagen, Markus Feigl (Hg.)